

11. III. 1916

79

— Der Kampf gegen die Preistreiber. Der Procurist der Firma Lazar Pollak in Ungarn, Sugo Wagner, hatte sich am 4. Februar beim Währinger Bezirksgericht wegen Preistreiberei zu verantworten, weil er eine größere Partie Kernseife der Großeinkaufsgesellschaft der Kaufleute Wiens um 2 Kronen 80 Heller pro Kilogramm verkauft hatte, während der Einkaufspreis ein bedeutend niedrigerer gewesen sein soll. Der Richter konnte die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten nicht gewinnen und fällte einen Freispruch. Heute hatte sich nun ein Appellsenat mit der Berufung der Staatsanwaltschaft gegen das Urteil zu befassen. Den Vorsitz in der Verhandlung führte Oberlandesgerichtsrat Dr. Eischenauer. Staatsanwalt Dr. Kunz wies darauf

hin, daß der Angeklagte die Seife um 1 Krone 60 Heller pro Kilogramm gekauft und um 2 Kronen 80 Heller an die Großeinkaufsgesellschaft weiterverkauft habe. In diesem Vorgehen liege eine krasse Preistreiberei, die nicht ungeahndet bleiben dürfe. Nach längerer Verhandlung wurde der Freispruch aufgehoben und Sugo Wagner vom Gerichtshof im Sinne der Anklage schuldig gesprochen und zu einem Monat Arrest sowie zu einer Geldstrafe von 2000 Kronen verurteilt.